WBG AMTSFELD

Informationsblatt der WBG AMTSFELD eG | # 79 | 12–2022

AMTSFELD KURIER

Wohnungsbaugenossenschaft Amtsfeld eG – Zuhause in Köpenick

3 Editorial

4 Vertreterversammlung 2022

7 Aufsichtsrat

8 Vertreterwahl 2022

10 50. Jubiläum WBG AMTSFELD

18 Neubau

20 Baugeschehen

22 Steigende Energiekosten

24 Fotowettbewerb

25 Mobile Stadtteilarbeit

26 Berliner Firmenlauf 2022

27 ISTAF

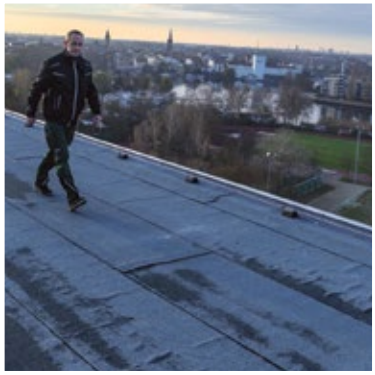
28 Sternfahrt

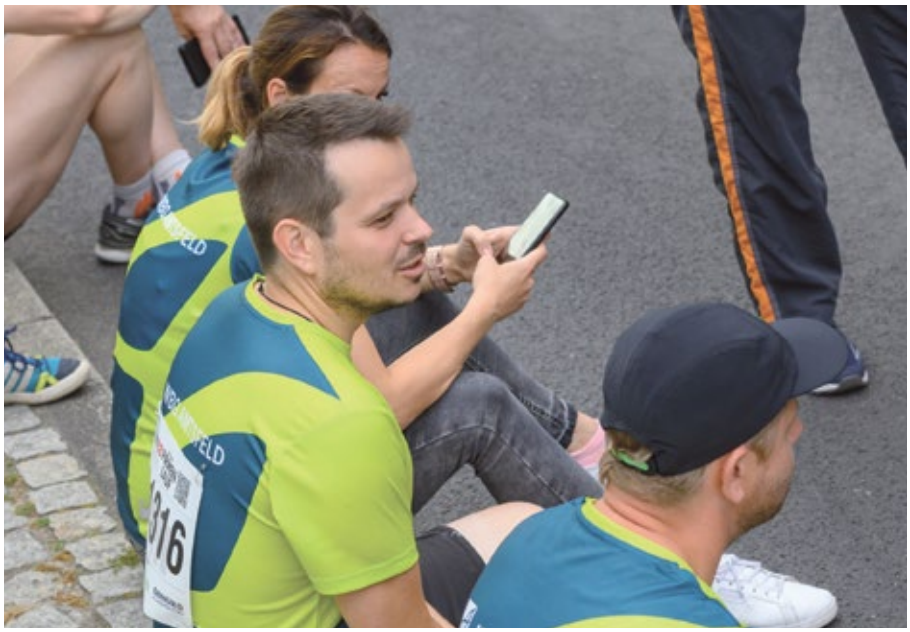
29 50 Jahre Allende Viertel

30 Stuckhaus und Spendensammlung

31 Kinderseite

32 BSR Weihnachtsbäume





Auflösung Kinderseite

Editorial

Bild: Cathrin Bach

Liebe Mitglieder, liebe Mieter,

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des 50. Jubiläums unserer Wohnungsbaugenossenschaft. Dieses besondere Ereignis haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Mietern am 25. Juni 2022 bei bestem Wetter auf der Schlossinsel Köpenick gefeiert. Mit einem breiten Bühnenprogramm, kulinarischen Köstlichkeiten und einem imposanten Feuerwerk am Abend haben wir einen unvergesslichen Tag gehabt.

Während der letzten 50 Jahre und noch heute steht die WBG AMTSFELD für sicheren und bezahlbaren Wohnraum. Für gewachsene und gelebte Nachbarschaften, für Mitbestimmung und vor allem für ein friedliches Miteinander. Trotz der anhaltenden Krisen und der fortwährenden Unsicherheiten möchten wir weiterhin dieser Fels in der Brandung für Sie und Ihre Familie sein. Wir möchten Ihnen weiterhin ein unbeschwertes und sicheres „Wohngefühl“ geben.

Auch wenn die kommenden Monate und wenn nicht sogar Jahre finanziell und vor allem gesellschaftlich viel von uns abverlangen werden, seien Sie gewiss, dass wir immer ein offenes Ohr für Sie haben werden und Ihnen immer zur Seite stehen werden.

Im nächsten Jahr wird unser Fokus zum einen auf der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen und Hürden liegen und zum anderen auf unseren Bau- und Modernisierungsprojekten.

Dazu zählen unter anderem unser Neubau in der Salvador-Allende-Straße 7–9 sowie die Modernisierung der Dächer unserer Wohngebäude.

Auch das Aufzugsprogramm werden wir im kommenden Jahr fortführen und die Aufzüge in der Salvador-Allende-Straße 11, 13 und 19 unterstocken, um so den Grad der Barrierefreiheit der Wohngebäude und auch der Wohnungen zu erhöhen.

Eine unser größten Herausforderungen wird es jedoch sein, einen geeigneten Ersatz für unseren langjährigen kaufmännischen Vorstand Marlies Friedrich zu finden. Nach mehr als 40 Jahren im Dienste der WBG AMTSFELD wird Marlies Friedrich am 31. Januar 2024 ihren wohlverdienten Ruhestand antreten.

Liebe Mieterinnen und Mieter, gemeinsam mit Ihnen werden wir diese besonderen Zeiten bestehen und mit Ihnen die Zukunft gestalten.

Wir wünschen Ihnen ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2023.

Herzliche Grüße

Marlies Friedrich, Mathias Wegner-Repke

Impressum
Amtsfeld-Kurier Nr. 79
Herausgegeben von der Wohnungsbaugenossenschaft Amtsfeld eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Straße 17 C, 12555 Berlin-Köpenick
T (030) 65 88 71-0 | F (030) 65 88 71-29
info@wbg-amtsfeld.de | www.wbg-amtsfeld.de
Vorstand: Marlies Friedrich, Mathias Wegner-Repke
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Wilhelm Thom
Redaktion: WBG AMTSFELD
Redaktionsschluss: Dezember 2022
Druck: flyeralarm
Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG AMTSFELD
Bild Titelseite: WBG AMTSFELD

Beiträge für den Amtsfeld-Kurier sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG AMTSFELD eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion. Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Kaufmännischer Vorstand Marlies Friedrich zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. – Bild: Cathrin Bach

Vertreterversammlung 2022

Begleitet von Sonne und warmen Temperaturen fand am 30. Mai 2022 die alljährliche Vertreterversammlung der WBG AMTSFELD in der „freiheit 15“ statt.

Sechsunddreißig Vertreter/-innen und sieben Ersatzvertreter/-innen trafen sich mit dem Aufsichtsrat und Vorstand der WBG AMTSFELD, um über das Geschäftsjahr 2021 zu beschließen.

Die amtierende Vorsitzende, Dr. Friedel Beier, eröffnete die Vertreterversammlung 2022 pünktlich um 18 Uhr.

Bericht Kaufmännischer Vorstand

Allen voran berichtete der Kaufmännische Vorstand, Frau Marlies Friedrich, über die wirtschaftliche Lage der Branche und des Unternehmens.

Das zurückliegende Geschäftsjahr war für unsere Genossenschaft ein erfolgreiches Jahr und der Kurs der kontinuierlichen wirtschaftlichen Entwicklung konnte fortgesetzt werden. Unsere Genossenschaft schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 1.869.656,85 € ab.

Schwerpunkte unserer Arbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr waren vor allem:

- die konsequente Bestandspflege in den Häusern, Wohnungen und im Wohnumfeld
- die Bestandserweiterung
- die Weiterführung des begonnenen Programms zur Modernisierung und zum Umbau der Aufzüge
- die Fortsetzung der weiteren Entschuldung/Umschuldung unserer Genossenschaft

Im Nachgang warb Frau Marlies Friedrich für ein breites Engagement bei der im Herbst anstehenden Vertreterwahl und betonte die Wichtigkeit dieses bedeutungsvollen Amtes unserer Genossenschaft.

Bericht des Aufsichtsrates

Die zum Zeitpunkt der Vertreterversammlung amtierende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dr. Friedel Beier erläuterte in dem sich anschließenden Bericht des Aufsichtsrates die Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates für das Jahr 2021 und der einzelnen Ausschüsse des Aufsichtsrates.

Im Fokus der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand stand das Neubauprojekt mit seiner Detailplanung und seiner Finanzierung. In Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen wurde in gemeinsamer Beratung zwischen dem Ausschuss „Technik“ und „Wirtschaftlichkeit“ sowie unter Mitwirkung des beauftragten Planungsbüros, bauliche Veränderungen erläutert und deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Finanzierung detailliert bewertet.

Der Ausschuss „Wirtschaftlichkeit“ befasste sich darüber hinaus mit der Betriebskostenabrechnung, den Auswirkungen des Wegfalls des Mietendeckels und der Anpassung der langfristigen Finanz- und Erfolgsplanung für die Jahre 2022 bis 2026.

Während der Jahresabschlussprüfung durch den BBU-Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. fand ein turnusmäßiges Treffen zwischen dem Ausschuss Wirtschaftlichkeit und den Prüfern zu den Prüfungsergebnissen und der zukünftigen Entwicklung der Genossenschaft statt.

Für den Ausschuss Technik war das Jahr geprägt von den Inhalten des Neubauvorhabens in der Salvador-Allende-Straße 7–9. Dabei spielte insbesondere das Thema Ausweichparkplätze für die Bestandsmieter eine übergeordnete Rolle. Des Weiteren wurde im Rahmen des Instandhaltungs- und Instandsetzungslanes die noch für das Jahr 2022 ausstehende Umgestaltung der Vorgärten des Müggelschlößchenwegs 48–62 besprochen.

Das Thema Dachsolar (Solarthermie und Photovoltaik) auf dem geplanten Neubau und folgend auf den Bestandsbauten, der damit verbundene günstigere Mieterstromtarif für unsere Mitglieder und die vorbereiteten Maßnahmen für E-Ladesäulen im Allende I und II – alle diese Themen bedürfen langwieriger Vorbereitungen, um die Randbedingungen des Gesetzgebers erfüllen zu können. Sie werden von uns in den kommenden Monaten zielorientiert weitergeführt. Der Aufsichtsrat schätzte besonders die offenen und konstruktiven Diskussionen mit den Vorständen, die auch unter dem Aspekt der „Corona-Einschränkungen“ immer möglich waren.

Der Ausschuss Öffentlichkeit / Soziales beschäftigte sich in regelmäßigen Sitzungen mit sozialen und kulturellen Aufgaben zur Weiterentwicklung des sozialen Miteinanders in der Genossenschaft.

Dr. Friedel Beier zur Arbeit des Aufsichtsrates im Jahr 2021. – Bild: Cathrin Bach

Bericht des Technischen Vorstandes
Schwerpunkte des Beitrages des Technischen Vorstands Mathias Wegner-Repke waren folgende Themen:

1. Aufzugsunterstockung Salvador-Allende-Straße
2. Aufzugsmodernisierung
3. Treppenhaussanierung Wendenschloßstraße
4. Gehwegsanierung Wendenschloßstraße
5. Parkplatz Wendenschloßstraße
6. Hauseingänge Müggelschlößchenweg
7. Spielplatz Müggelheimer Straße
8. Neubau Salvador-Allende-Straße 7–9
9. Strategischer Ausblick 2022 ff.

Am Ende seines Berichtes gab Mathias Wegner-Repke einen strategischen Ausblick auf das Jahr 2023 und folgende. Dieser beinhaltet unter anderem die Vorbereitung eines Mieterstrommodells und die damit verbundene Energie- und Stromkostenoptimierung, die Schaffung von E-Ladestationen für Kraftfahrzeuge sowie den Abschluss des Glasfaserausbaus.

Die Beschlüsse der Vertreterversammlung 2022

Beschluss-Nr. V/1/2022
Die Vertreterversammlung nimmt das zusammengefasste Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 durch den BBU zur Kenntnis.

Beschluss-Nr. V/2/2022
Der Lagebericht des Vorstandes wird zur Kenntnis genommen. Gemäß § 35 der Satzung wird der Jahresabschluss 2021 anhand der Bilanz, der Gewinn und Verlustrechnung sowie des Anhangs festgestellt.

Beschluss-Nr. V/3/2022
Der Bilanzgewinn für 2021 in Höhe von 1.869.656,85 € ist in die Bilanzposition – andere Ergebnisrücklagen – einzustellen.

Beschluss-Nr. V/4a/2022, V/4b/2022
Vorstand und Aufsichtsrat werden für die Geschäftstätigkeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 entlastet.

Beschluss-Nr. V/5/2022
Bekanntgabe des Wahlergebnisses und Beschlussfassung zum Aufsichtsrat

Beschluss-Nr. V/6/2022
Beschlussfassung zur Entlastung des Wahlvorstandes

Beschluss-Nr. V/8/2022
Bekanntgabe des Wahlergebnisses und Beschlussfassung zum Wahlvorstand

Technischer Vorstand Mathias Wegner-Repke zum Baugeschehen (oben);
Abstimmung zu den einzelnen Beschlüssen der Vertreterversammlung (unten). – Bilder: Cathrin Bach

Aufsichtsrat für die Amtsperiode 2022/2023. – Bild: Cathrin Bach

Aufsichtsrat

In diesem Jahr wurden auf der Vertreterversammlung vier neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Turnusmäßig schieden Dr. Friedel Beier, Kornelia Gora, Wilhelm Thom und Dr. Michael Greulich aus. Dr. Friedel Beier, Kornelia Gora und Wilhelm Thom stellten sich erneut zur Wahl in den Aufsichtsrat.

Im Zuge der geheimen Wahl wurden Dr. Friedel Beier, Kornelia Gora, Wilhelm Thom und Peter Sonnenburg in den Aufsichtsrat gewählt. In der sich an die Vertreterversammlung anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Wilhelm Thom als neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates und Hans-Jürgen Buhl als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Unser Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Thom, Wilhelm	Vorsitzender
Schulze-Fröhlich, Stephan	Schriftführer
Sonnenburg, Peter	
Fuchs, Thomas	
Buhl, Hans-Jürgen	stellvertretender Vorsitzender
Gora, Kornelia	
Berger, Ulrich	stellvertretender Schriftführer
Dr. Beier, Friedel	
Angelrott, Petra	
(im Bild oben von rechts nach links)	

Neues Gesicht im Aufsichtsrat

Peter Sonnenburg ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er arbeitet als Ingenieur für Elektrotechnik. Seit dem Jahr 2015 ist Peter Sonnenburg Mitglied unserer Genossenschaft und hat in dem selbigen seine erste Wohnung in der WBG AMTSFELD bezogen.

„Mittlerweile sind aus einer Person gleich fünf Personen geworden und ich lernte es umso mehr zu schätzen, welche Vorteile und Möglichkeiten über das Wohnen hinaus geboten werden. Unsere Genossenschaft stellt für mich gerade in der heutigen Zeit eine besondere Art zu Wohnen dar, die ich mit den Schlagworten Sicherheit, Solidarität und Lebensqualität umreißen würde. Nicht zuletzt seit der Mitwirkung im Beirat Neubau ist es mir wichtig einen Teil zum Erhalt und zur Entwicklung unserer Genossenschaft beizutragen. Mit der Position als Aufsichtsratsmitglied möchte ich als unterstützende wie auch kontrollierende Instanz für und vor allem mit dem Vorstand einen Beitrag leisten“ so Peter Sonnenburg.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und alles Gute für seine Arbeit im Aufsichtsrat.

Neu gewähltes Aufsichtsratsmitglied Peter Sonnenburg. – Bild: Cathrin Bach

Vertreterwahl 2022

Sie haben gewählt, herzlichen Dank! Die Vertreter und Ersatzvertreter für die künftige Vertreterversammlung/Amtsperiode stehen fest.

Alle Mitglieder unserer Genossenschaft waren aufgerufen, per Briefwahl im Zeitraum vom 07. bis 19. November 2022 über die Zusammensetzung der künftigen Vertreterversammlung unserer Genossenschaft abzustimmen.

89 Genossenschaftsmitglieder hatten sich bis zum Stichtag am 20. September 2022 mit ihrer Kandidatur um ein Ehrenamt als Vertreter beworben.

Die Stimmauszählung erfolgte wie geplant am 19. November 2022 in unserer Geschäftsstelle durch die Mitglieder des Wahlvorstandes und helfende Mitarbeiter unserer Genossenschaft.

Von 3.201 wahlberechtigten Mitgliedern haben 1.065 ihre Stimme abgegeben. Davon waren fünfzig Wahlscheine ungültig. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 33,27 %. Siebenundachtzig Kandidaten wurden als Vertreter oder Ersatzvertreter gewählt und nahmen die Wahl an. Die Vertreterversammlung setzt sich somit in der neuen Amtszeit aus 67 Vertretern und 20 Ersatzvertretern zusammen. Von den gewählten Vertretern und Ersatzvertretern werden vierzig zum ersten Mal das Ehrenamt in unserer Genossenschaft bekleiden und die weitere erfolgreiche Entwicklung unserer Genossenschaft mitgestalten. Nun schon traditionell werden unsere neu gewählten Ehrenamtlichen im Januar beim Neujahrstreffen über „Rechte und Pflichten der Vertreter“ informiert. An dieser Stelle möchte sich der Wahlvorstand bei allen ehemaligen und bei allen wiedergewählten Vertretern und Ersatzvertretern für die gute und engagierte Arbeit in der zurückliegenden Amtsperiode bedanken. Allen neu bzw. wiedergewählten Vertretern wünschen wir viel Erfolg in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Genossenschaft.

Der Wahlvorstand dankt auch den Mitarbeitern der WBG AMTSFELD, die als Wahlhelfer am Samstag, dem 19. November 2022, die Stimmauszählung wieder tatkräftig unterstützten. *Detlef Süss Vorsitzender des Wahlvorstandes*

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	davon ungültig
1 (38,74 %)	857	332	15
2 (32,57 %)	614	200	10
3 (34,06 %)	367	125	1
4 (32,42 %)	623	202	13
5 (27,84 %)	740	206	11

Detlef Hoburg, Mitglied des Wahlvorstandes bei der Auszählung der Stimmauszählung. – Bild: Cathrin Bach

Ihre neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter

Wahlbezirk 1

Berger, Cornelia
Salvador-Allende-Straße 29

Dr. Blank, Hildegard
Salvador-Allende-Straße 39

Feldt, Henry
Salvador-Allende-Straße 23

Fischer, Jens
Salvador-Allende-Straße 13

Hülß, Kristina
Salvador-Allende-Straße 79

Kuhlmey, Anja
Salvador-Allende-Straße 27

Küppers, Philipp
Salvador-Allende-Straße 41

Musolff, Sven
Salvador-Allende-Straße 73

Procop, Mathias
Salvador-Allende-Straße 23

Schwarz, Evelyn
Salvador-Allende-Straße 33

Schwichtenberg, Jeane
Salvador-Allende-Straße 79

Sonnenburg, Katharina
Salvador-Allende-Straße 11

Steinke, Melanie
Salvador-Allende-Straße 15

Thieme, Peter
Salvador-Allende-Straße 77

Unger, Frank
Salvador-Allende-Straße 31

Volland, Ursula
Salvador-Allende-Straße 79

Völlger, Gerda
Salvador-Allende-Straße 27

Zerbe, Eicke
Salvador-Allende-Straße 23

Ersatzvertreter Wahlbezirk 1

Krause, Holger
Salvador-Allende-Straße 77

Quappe, Sven
Salvador-Allende-Straße 77

Wahlbezirk 2

Albrecht, Dirk
Wendenschloßstraße 23

Bade, Bärbel
Wendenschloßstraße 17

Eichberg, Janine
Wendenschloßstraße 25

Fürst, Diana
Wendenschloßstraße 13

Hoffmann, Werner
Wendenschloßstraße 19

Hohwieler, Rosemarie
Wendenschloßstraße 27

Pötsch, Klaus
Wendenschloßstraße 31

Rathke, Silvia
Wendenschloßstraße 25

Rieger, Andreas
Wendenschloßstraße 13

Schanen, Katrin
Wendenschloßstraße 27

Schmidt, Martin
Wendenschloßstraße 23

Schumann, Bernd
Wendenschloßstraße 15

Strehlow, Dennis
Wendenschloßstraße 31

Ersatzvertreter Wahlbezirk 2

Mühlberg, Ulrich
Wendenschloßstraße 23

Pötsch, Yannik
Wendenschloßstraße 27

Scholz, Dieter
Wendenschloßstraße 27

Wahlbezirk 3

Endruhn, Ayleen
Müggelschlößchenweg 10

Hemke, Reiner
Müggelschlößchenweg 24

Janke, Steffen
Erwin-Bock-Straße 6

Müller, Falk
Müggelschlößchenweg 10

Skupke, Gudrun
Erwin-Bock-Straße 14

Vogt, Jörg
Müggelschlößchenweg 26

Wiesenthal, Sandra
Erwin-Bock-Straße 26

Winter, Heidrun
Müggelschlößchenweg 18

Ersatzvertreter Wahlbezirk 3

Goldmann, Andrea
Erwin-Bock-Straße 2

Petznick, Dieter
Erwin-Bock-Straße 2

Süss, Detlef
Grüne Trift am Walde 11

Töpfer, Fredi
Erwin-Bock-Straße 10

Wahlbezirk 4

Bensch, Andreas
Müggelschlößchenweg 52

Brettschneider, Eckhard
Müggelschlößchenweg 60

Haschke, Marion
Müggelschlößchenweg 56

Hoburg, Detlef
Müggelschlößchenweg 60

Katesscenka, Giletta
Müggelschlößchenweg 50

Kieslich, Horst
Müggelschlößchenweg 48

Krüger, Jürgen
Müggelschlößchenweg 62

Lorenz, Betty
Müggelschlößchenweg 56

Lüdecke, Karin
Müggelschlößchenweg 60

Neumann, Bettina
Müggelschlößchenweg 60

Pilz, Reinhard
Alfred-Randt-Straße 29

Topfstädt, Monika
Müggelschlößchenweg 62

Zappe, Petra
Müggelschlößchenweg 56

Ersatzvertreter Wahlbezirk 4

Colombe, Mario
Müggelschlößchenweg 60

Foth, Dietlinde
Müggelschlößchenweg 48

Oeder, Rainer
Müggelschlößchenweg 60

Schober, Thomas
Müggelschlößchenweg 48

Wahlbezirk 5

Britz, Elfi
Grüne Trift 21 A

Fröse, Alexander
Grüne Trift 17 A

Häßler, Peter
Grüne Trift 17 A

Höft, Bodo
Grüne Trift 19 A

Klein, Melanie
Müggelheimer Straße 39

Nagel, Heidemarie
Grüne Trift 23

Noack, Jörg
Grüne Trift 21 A

Sachs, Antje
Grüne Trift 21 A

Schmidt, Werner
Grüne Trift 17 C

Schmohl, Angelika
Grüne Trift 21 A

Schwindtke, Norbert
Grüne Trift 19 B

Stoltmann, Christine
Grüne Trift 19

Strunz, Christian
Grüne Trift 19 B

Weder, Christian
Grüne Trift 21

Zube, Kurt
Grüne Trift 23 A

Ersatzvertreter Wahlbezirk 5

Bremer, Frank-Michael
Müggelheimer Straße 40

Felber, Norman
Charlottenstraße 15 E

Friedrich, Maik
Charlottenstraße 15 N

Howaldt, Robert
David Rudower Straße 10

Starre, Hans-Georg
Landjägerstraße 4

Steinke, Jasmin
Landjägerstraße 20

Zander, Marko
Müggelheimer Straße 39

50. Jubiläum WBG AMTSFELD eG

Bilder: Cathrin Bach

ANNO. MDC LXXXII.
WBG AMTSFELD

50 WBG AMTSFELD eG

50

1

2

3

Unser Neubau

Salvador-Allende-Straße 7–9

Am 21. Juni 2022 war es endlich soweit. Nachdem in den Wochen zuvor viel Erde in der Baugrube bewegt wurde, konnte der Rohbauer endlich mit den vorbereitenden Arbeiten zur Herstellung der Bodenplatte beginnen.

Hierzu wurde zuerst die sogenannte Sauberkeitsschicht gegossen. Die Sauberkeitsschicht ist eine dünne Betonschicht mit einer Stärke von ca. 5cm. Diese Schicht verhindert, dass sich die Abstandshalter, auf dem die spätere Bewehrung aufliegt, in das Erdreich eindrücken (Bild 1).

Im Anschluss wurden am Rande der Baugrube die ersten Schaltafeln aufgestellt und Bewährungseisen verlegt. Um die spätere Baustelle mit den notwendigen Materialien versorgen zu können, darf selbstverständlich ein dementsprechend dimensionierter Kran nicht fehlen. Für die Errichtung des Krans musste ein ca. 100 cm starkes Kranfundament gegossen werden. Dieses Fundament ist ausschlaggebend, um die schweren Lasten sicher abstützen zu können. Da der Beton enorme Kräfte beim Abbinden entwickelt und sich ausdehnt, muss die Schalung mit zusätzlichen Metallstreben abgestützt werden (Bild 2).

Nachdem die Bodenplatte am 13. Juli 2022 betoniert und im Nachgang geglättet wurde, konnten die ersten Außenwände im Keller des zukünftigen Hauses aufgestellt werden. In die aus der Bodenplatte ragenden Eisen müssen die Fertigteilwände eingefädelt werden. Für die Bauarbeiter und den Kranführer heißt das: Millimeterarbeit!

Die Fertigteilwände sind wie ein Sandwich ohne Belag im Betonwerk hergestellt worden. Nachdem die Platten an ihren vorgesehen Platz gestellt wurden, werden diese später mit Beton ausgefüllt. Um die Baustraße nicht länger als nötig zu blockieren, werden die Fertigteilwände vom Sattelschlepper auf die Bodenplatte gehoben (Bild 3).

2023

Pfosten-Riegel-Fassade Haus Nord

FEBRUAR / MÄRZ

MAI

Putzfassade Haus Nord

Zum Abschluss der Rohbauarbeiten im Kellergeschoss wurden auf den zuvor aufgestellten Kellerwänden sogenannte Filigrandecken verlegt. Filigrandecken sind wie die Kelleraußenwände Halbfertigbauteile aus dem Betonwerk. Um eine glatte und saubere Kellerdecke herzustellen, werden die verlegten Filigrandecken mit Bewährungseisen bestückt und im Nachgang mit Beton aufgeschüttet.

Die Decke des Kellergeschosses, welche zum Teil auch als Fahrbahn im Innenhof verwendet wird, hat eine Stärke von ca. 40 cm. Der Keller wird in Zukunft nicht nur Platz für den Hausanschlussraum und die Mieterkeller bieten, sondern auch für eine Tiefgarage mit 58 Stellplätzen (Bild 4).

Am 13. September 2022 wurden die ersten Erdgeschosswände geliefert. Die Querwände des Gebäudes bestehen aus Betonhalbfertigteil. Die Längswände hingegen werden aus Kalksandstein gemauert. Die Erdgeschosse der Kopfbauten bilden hier allerdings die Ausnahme von der Regel. Hier werden alle Wände aus Beton hergestellt. Um den stetig wachsenden Baukörper herum wird nach und nach das Baugerüst gestellt. Auf dem Bild kann man bereits das fertige Erdgeschoss sowie die gestellten Betonhalbfertigteile in der ersten und zweiten Etage erkennen. Leider versperrt das Baugerüst die Sicht auf die bereits montierten Balkone (Bild 5).

Aber nicht nur im nördlichen Baufeld wird gearbeitet. Auch auf dem Baufeld Haus Süd tut sich einiges. Seit Anfang September hatte der Erdbauer die Baugrube bis auf das Fräsniveau ausgebaggert und den Verbau seitlich der Baugrube versenkt. Im Anschluss wurden 8 Drainageleitungen von der Fräsmaschine eingebracht und an acht Wasserpumpen angeschlossen. Eine wasserundurchlässige Mergelschicht gestaltete die Arbeiten wesentlich komplizierter als in der damaligen Baugrube Haus Nord. Die Mergelschicht über dem Grundwasserstand speichert das Wasser und presst es wie ein Schwamm heraus. Ein Befahren der Braugrube mit schwerem Gerät wird somit fast unmöglich. Derzeit finden die vorbereitenden Arbeiten zur Betonage der Bodenplatte statt (Bild 6).

4

5

6

JUNI

Laubenganggeländer Haus Nord

JULI

Rohbau, Fenster & Pfosten-Riegel-Fassade Haus Süd
Balkongeländer Haus Nord

AUGUST

Abrüsten Haus Nord

Hausmeister Olaf Emmrich bei der Dachbegehung auf dem S-Block. – Bild: Cathrin Bach

Baugeschehen

Dachsanierung

Bereits in der letzten Ausgabe des AMTSFELD KURIERS haben wir über die aktuellen Baumaßnahmen berichtet. Hierzu zählte unter anderem die Dachsanierung in der Wendenschloßstraße 11–33. Die damit verbundenen Arbeiten konnten in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen werden.

Im gleichen Atemzug wurden erste Vorbereitungen getroffen, um das Dach in Zukunft mit Photovoltaikanlagen ausstatten zu können. Diese Anlagen sind maßgeblich für die Umsetzung des von uns geplanten Mieterstrommodells. Hierbei wird Strom über die Photovoltaikanlagen erzeugt und den Genossenschaftsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Überschüssiger Strom wird wie gewohnt in das öffentliche Stromnetz gespeist und entsprechend vergütet.

Auch im kommenden Jahr werden wir sukzessiv weitere Dächer unseres Gebäudestandes sanieren und für das Projekt Mieterstrom fit machen. Im nächsten Jahr 2023 planen wir die Dächer der Alfred-Rand-Straße sowie des Müggelschlößchenwegs 48–62 zu modernisieren.

Umgestaltung Vorgärten Müggelschlößchenweg 48–62

Die im Frühjahr angekündigten Arbeiten zur Umgestaltung der Vorgärten im Müggelschlößchenweg schreiten weiter voran. Nachdem die ersten Hecken und Sträucher ausgedünnt und diverse Bereiche eingeebnet wurden, konnte mit den Pflasterarbeiten begonnen werden. Dabei wird viel Wert auf ein einheitliches und gepflegtes Bild der Eingangsbereiche gelegt.

Das heißt, dass je nach Bedarf großflächig neu gepflastert und an den angrenzenden Grünflächen Rasenkantensteine gesetzt werden. So werden die Grünanlage vom Gehweg und anderen Bereichen, wie die Müllabwurfanlagen oder die Fahrradboxen ordentlich und sauber getrennt.

Im nächsten Jahr werden die umgestalteten Vorgärten ähnlich wie in der Alfred-Randt-Straße eingezäunt, um die bestehenden Pflanzen sowie die Neupflanzungen vor Müll, Wildschweinen und anderen unliebsamen Vierbeinern zu schützen. Durch die Umgestaltung der Vorgärten und Eingangsbereiche versprechen wir uns eine einheitliches Erscheinungsbild und eine Erhöhung der Qualität des Wohnumfeldes.

Bauarbeiten im Zuge der Umgestaltung der Vorgärten (links); Pflasterarbeiten (rechts). – Bilder: Cathrin Bach

Bewässerungssystem
Um den Zustand unserer Vorgärten weiterhin auf einem hohen Niveau zu halten und um den immer trockeneren Sommermonaten entgegenzuwirken, haben wir in diesem Jahr alle Vorgärten der Wendenschloßstraße 11–33 und in der Erwin-Bock-Straße mit einem sogenannten Tröpfchenbewässerungssystem ausgestattet. Die Tröpfchenbewässerung ist eine Bewässerungstechnik, bei der an Schläuchen in regelmäßigen Abständen Auslässe angebracht sind, über die nur geringe, exakte Wassermengen abgegeben werden. Das spart zum einen Wasser und somit Kosten und hält ganz nebenbei die Pflanzen in den Vorgärten immer frisch.

Baumkataster
Das Jahr 2022 haben wir genutzt, um den Baumbestand in unseren Wohnanlagen noch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Über den gesamten Bestand hinweg konnten insgesamt 1.714 Bäume katalogisiert und individuelle Maßnahmen zu den einzelnen Bäumen festgelegt werden. In den kommenden Wochen und Monate werden die aufgelisteten Maßnahmen, wie beispielsweise die Entfernung von Totholz von Fachpersonal abgearbeitet.

In Zukunft wird geschultes Personal einmal jährlich den Baumbestand der WBG AMTSFELD begutachten und auf schadhafte Bäume untersuchen. Die Ergebnisse werden im Anschluss dokumentiert und entsprechende Pflegearbeiten in Auftrag gegeben.

Bilder: adobestook

Steigende Energiekosten

Noch nie hat Energie so viel gekostet wie heute. Beeinflussen können wir das leider nicht. Wie teuer es am Ende wird, kann derzeit niemand abschätzen. Seit Beginn des Jahres 2021 zeichnete sich ein flächendeckender Anstieg der Energiepreise ab. Aus diesem Grund hat WBG AMTSFELD im Zuge der Betriebskostenabrechnung für das Abrechnungsjahr 2021 vorsorglich die Vorauszahlungen für Heizung und Warmwasser um 20 % erhöht. So sollen die Nachzahlungen für Wärmeenergie für das Abrechnungsjahr 2022 möglichst gering gehalten werden. Wer kann, sollte jedoch jetzt schon ein weiteres finanzielles Polster für anstehende Nachzahlungen ansparen oder seine Vorauszahlungen für Heizung und Warmwasser weiter anheben.

Einsparpotentiale im eigenen Haushalt
Trotz gedämmter Häuser und moderner Anlagen ist das eigene Verbrauchsverhalten einer der wichtigsten Faktoren zum Energiesparen. Schon einfache Verhaltensänderungen können zu Einsparungen führen und ein vernünftiger Umgang mit Ressourcen macht darüber hinaus zu jeder Zeit Sinn. Wir haben Ihnen einige Beispiele für Energieeinsparmaßnahmen, welche leicht umzusetzen sind, auf der folgenden Seite aufgelistet.

Achtung Schimmel!
Es ist nachvollziehbar, wenn Sie angesichts der extremen Preissteigerungen so wie der angespannten Lage bei der Energieversorgung Energie sparen wollen und die Temperatur über das Heizungsthermostat herunterregeln. Haben Sie dabei aber bitte immer im Blick, dass eine niedrige Raumtemperatur gepaart mit zu hoher Luftfeuchtigkeit ein optimaler Nährboden für Schimmelbildung an Fenstern und Wänden in den Wohnräumen ist. Bitte lüften Sie daher regelmäßig Ihre Wohnräume.

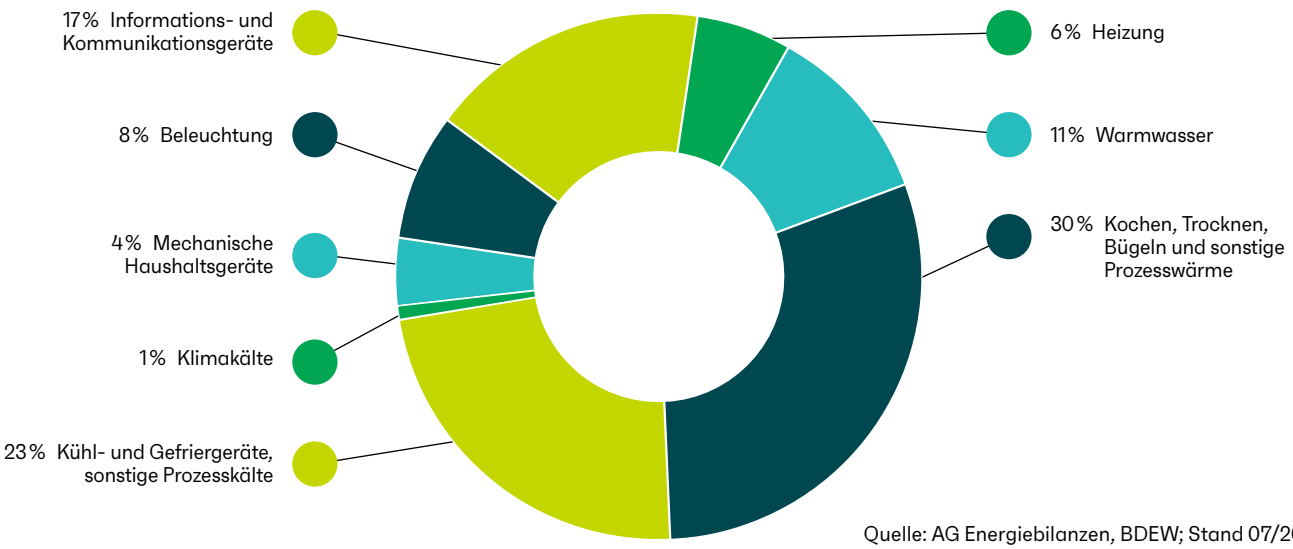
Sie sind nicht allein!
Seien Sie versichert, dass die WBG AMTSFELD jederzeit an Ihrer Seite steht. Sollten Sie einmal in Schwierigkeiten mit Ihren Zahlungen geraten, können Sie sich jederzeit an unsere zuständige Mitarbeiterin für die Mietenbuchhaltung, Kristin Dominick, unter (030) 65 88 71-115 oder an info@wbg-amtsfeld.de wenden.

Stromverbrauch von Haushaltsgeräten im Vergleich

Gerät	Verbrauch pro Jahr
Elektroherd	445 kWh
Kühlschrank	330 kWh
Waschmaschine	200 kWh
TV	190 kWh
WLAN-Router	135 kWh
Spielkonsole	120 kWh
Computer	90 kWh
Tablet	6 kWh
Smartphone	4 kWh

Quelle:
gasag.de/magazin/energiesparen/stromverbrauch-haushaltsgeraete

Anteile am Stromverbrauch der Haushalte



Quelle: AG Energiebilanzen, BDEW; Stand 07/2021

Tipps, die beim Sparen helfen – Potenziale im eigenen Haushalt

IN DER GANZEN WOHNUNG

- Bei ungenutzten Geräten den Stecker ziehen. Auch Standby zieht Strom.
- WLAN-Router nachts ausschalten.
- Steckdosenleiste mit Schalter verwenden, um mehrere Geräte gleichzeitig vom Stromnetz zu nehmen.

- Bewusst heizen und Temperatur senken – eine Raumtemperatur von ca. 20°C reicht oftmals aus.
- In der Küche und im Schlafzimmer reichen 18 °C.
- Thermometer helfen die richtige Temperatur zu bestimmen.

Vorsicht: Gar nicht heizen kann Schimmel begünstigen!

- Während eines Urlaubs Heizung auf ca. 16 °C runterdrehen.
- Heizkörper sollten nicht verdeckt werden.
- Faustformel der Verbraucherzentrale: 1 °C weniger Temperatur senkt den Verbrauch um ca. 6 %!

- Türen schließen, jedes Zimmer nach Bedarf heizen.

- Regelmäßig lüften — 3–4 × pro Tag.
- Stoß- statt Dauerlüften mit Kippfenster.

- LED-Leuchten sind sparsamer als Glühbirnen.
- Licht ausschalten, wenn niemand im Zimmer ist.

IN DER KÜCHE

- Wasserkocher nur mit der Menge füllen die benötigt wird.
- Mit Topfdeckel kochen. Klingt banal, spart aber rund zwei Drittel der Energie.
- Auch ein Schnellkochtopf spart Energie.
- Kaffeemaschine, Wasserkocher und Waschmaschine regelmäßig entkalken.
- Brötchen mit dem Toaster warm machen.

- Mit Umluft backen, nicht vorheizen. Ober- & Unterhitze sind teurer.
- Herdplatte und Backofen früher ausschalten, Restwärme nutzen.

- Obst und Gemüse mit kaltem Wasser waschen. Das schont auch die Vitamine.
- Geschirr nicht unter fließendem Wasser abspülen.
- Bei der Spülmaschine Eco-Programm nutzen und nur anstellen, wenn die Maschine voll ist.

- Im Kühlschrank reichen 7°C, im Gefrierschrank -18 °C.
- Kein warmes Essen in Kühlschrank oder Gefrierschrank stellen.
- Kühlschranktür nicht offenstehen lassen.
- Kühlschrank und Gefrierfach regelmäßig abtauen, Dichtungen sauber halten und – wenn möglich – das Kühlschrank-Gitter an der Rückwand entstauben.

BEIM WÄSCHEWASCHEN

- Erst waschen wenn die Maschine voll beladen ist.
- Wäsche draußen trocknen statt in den Wäschetrockner.
- 30-Grad-Wäsche reicht bei leichten Verschmutzungen aus und spart viel Energie, weil das Wasser weniger stark erhitzt werden muss. In Zahlen ausgedrückt: Bei einer Waschtemperatur von 30 statt 60 Grad wird nur ein Drittel des Stroms verbraucht.
- Nur bügeln was benötigt wird. Stecker früher ziehen und Restwärme nutzen.

IM BADEZIMMER

- Je wärmer das Wasser, desto mehr kostet es.
- Hände können auch mal kalt gewaschen werden und beim Duschen muss es nicht immer „kochend heiß“ sein.
- Duschen ist sparsamer als Baden.
- Beim Einseifen Wasser ausstellen. Ebenso beim Zähneputzen und Rasieren.
- Mischhebel auf kalt stellen, wenn Sie das Wasser zudrehen. Das gilt für Bad und Küche – ganz besonders bei Durchlauferhitzern.

Quelle: „Gilde“ Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH

Gewinnerfoto von Wilfried Paech

Fotowettbewerb 2022

Unter dem Motto „Hauptstadt trifft Natur – Unser schönes Leben am Stadtrand“ fand im April dieses Jahres der erste offizielle Fotowettbewerb unserer Genossenschaft statt. Organisiert und betreut von den Fotofreunden Amtsfeld konnten alle begeisterten Hobbyfotografen ihre Schnappschüsse in der Zeit vom 07. bis 29. April 2022 am die WBG AMTSFELD schicken.

Ob mit Hochleistungskamera oder mit dem Handy, alle Einsendungen waren willkommen und wurden bei der Bewertung der Bilder berücksichtigt. Unter allen Teilnehmern wurden für den 1. Platz ein 100 €, für den 2. Platz ein 70 € und für den 3. Platz ein 50 € Mediamarktgutschein verlost. Nach der Einsendung aller Bilder haben die Fotofreunde Amtsfeld die ersten drei Plätze sowie einen Sonderpreis gekürt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und hoffen auf einen erfolgreichen Fotowettbewerb im nächsten Jahr.

Platzierung
1. Platz: Wilfried Paech
2. Platz: Gabriele John
3. Platz: Benjamin Baeyer
Sonderpreis: Andrea Schünke

Die Gwinner des Fotowettbewerbes Wilfried Paech, Gabriele John, Benjamin Baeyer (von links nach rechts). – Bild: Cathrin Bach

Serafina Serra von Offensive 91 beim nachbarschaftlichen Gespräch. – Bilder: Cathrin Bach

Mobile Stadtteilarbeit

Im Frühling dieses Jahres wurde der Grundstein für „MoSt Allende“ gelegt. „MoSt Allende“, das ist die Abkürzung für die neue mobile Stadtteilarbeit im Allende-Viertel. Seit dem 22. April waren die beiden Gemeinwesenarbeiterinnen Serafina Serra und Christina Seidel mit ihrem Lastenfahrrad auf öffentlichen Plätzen und in Parks unterwegs, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Ziel der mobilen Stadtteilarbeit ist die (Wieder-)Belebung der nachbarschaftlichen Beziehungen nach der Corona-Krise. Die Einschränkungen durch die Pandemie haben das soziale Miteinander vor schwierige Herausforderungen gestellt. So konnte z. B. ehrenamtliches Engagement oft nicht weitergeführt werden und auch die Stadtteilzentren konnten Kontakte zu den Anwohnenden nur eingeschränkt aufrecht erhalten.

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind daher die mobilen Standorte. Diese sollen vor allem leicht zugänglich sein und Möglichkeiten der Begegnung schaffen. Es geht um gegenseitiges Kennenlernen, um nachbarschaftlichen Austausch und Vernetzung. Die Menschen sollen ermutigt werden, über ihre Bedürfnisse und Interessen zu sprechen, sich zusammenzuschließen und sich für ihre Belange stark zu machen. Auch Beratungen werden angeboten oder Informationen zu den zahlreichen, bereits etablierten sozialen Einrichtungen gegeben.

Projekte wie das „MoSt Allende” gibt es mittlerweile in 36 Kiezen in ganz Berlin. Sie wurden vom Verband für soziokulturelle Arbeit (VskA) ins Leben gerufen. Träger ist der Verein „offensiv’ 91 e. V.” Gefördert werden die Projekte berlinweit durch das EU-REACT-Programm.

Team der WBG AMSTFELD. – Bilder: Cathrin Bach

Berliner Firmenlauf

Drei, Zwei, Eins … und los!
Am 29. Juni 2022 war es wieder soweit. Vierzehn Läufer und acht Skater gingen an den Start zum 20. Berliner Firmenlauf. Gemeinsam machten sich unsere Sportler auf der 5,5 km langen Strecke auf die Jagd nach ihren Bestzeiten. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und vor allem auch bei den zahlreichen Helfern am Streckenrand.

21. Berliner Firmenlauf – Wir sind dabei!
Der IKK BB Berliner Firmenlauf ist zu einem festen genossenschaftlichen Event in unserem Veranstaltungskalender geworden und verbindet Jahr für Jahr immer mehr Mieter, Mitglieder und Mitarbeiter. Auch im nächsten Jahr hoffen wir auf Ihre Unterstützung beim 21. Berliner Firmenlauf am *16. Mai 2023* am Brandenburger Tor.

Wir freuen uns, wenn Sie mitlaufen, walken oder gerne auch skaten. Selbst und besonders dann, wenn Sie sonst keinen Sport treiben. Es geht uns nicht um Bestzeiten oder Pokale, sondern um etwas Bewegung, viel Gemeinschaftsgefühl und noch mehr Spaß. Die 5,5 km rund um den Berliner Tiergarten herum werden wir als Team ganz locker schaffen.

Damit wir rund um das Event planen können, nehmen wir Ihre **Anmeldung zum 21. Berliner Firmenlauf bis zum 31. Januar 2023** entgegen. Gern können Sie sich per E-Mail (info@wbg-amtsfeld.de) oder unter der Telefonnummer 030 65 88 71-120 anmelden.

Wir sind uns sicher, dass die WBG AMTSFELD zu den Teams mit dem meisten Spaß gehören wird.

Ergebnisse Läufer

Platz	Vorname	Nachname	Netto
1002	Jens	Fischer	00:24:49
1211	Christine	Nickel	00:25:19
2832	Alexander	Schmotz	00:28:27
2876	Larissa	Philipp	00:28:31
2902	Patrick	Kloth	00:28:33
3052	Arno	Decker	00:28:50
4095	Peter	Morgenthal	00:30:45
4390	Lutz	Schäfer	00:31:17
4672	Anne	Philipp	00:31:52
4737	Benedikt	Weber	00:31:58
4739	Sebastian	Frey	00:31:58
5109	Isabel	Philipp	00:32:51
6228	Günther	Philipp	00:35:42
7158	Helmi	Vitovec	00:39:36

Ergebnis Skater

Platz	Vorname	Nachname	Netto
20	Falk	Müller	00:13:35.55
41	Beatrice	Häberlein	00:14:28.70
48	Wilhelm	Thom	00:14:57.25
92	Steffi	Sacher-Hedwig	00:16:49.95
108	Zbigniew	Abramski	00:17:42.35
221	Theresa	Fengler	00:22:13.70
222	Alexander	Brandt	00:22:13.75
223	Kristin	Fengler	00:22:13.77

ISTAF OUTDOOR 2022

37.000 ISTAF-Fans waren zum Saisonabschluss „on fire“

Rund drei Wochen nach den erfolgreichen Europameisterschaften in München zeigten die Stars am 4. September 2022 beim ISTAF noch einmal, wie faszinierend die Leichtathletik ist. Die rund 37.000 begeisterten Fans jubelten so laut, dass die gute Stimmung bei den Athleten und Athletinnen reihenweise für Gänsehaut-Momente sorgte.

Auch über 1.000 Genossenschaftsmitglieder waren im 8. Jahr der Partnerschaft mit dem ISTAF im „grünen Fanblock“ wieder im Olympiastadion mit dabei und konnten Weltklasse-Leistungen und emotionale Momente erleben: Gleich zum ISTAF-Start sorgten die Para-Kugelstoßer für absolute Top-Resultate. Der Speerwurf-Europameister Julian Weber zeigte noch einmal, warum er in München zurecht gewonnen hat. Medaillen-Garantin Malaika Mihambo flog im Weitsprung gleich im ersten Versuch auf 6,92 Meter – an diese Weite kam keine Konkurrentin heran. Seinen ISTAF-Hattrick machte Karsten Warholm über 400 Meter Hürden perfekt. Und zum Abschluss des ältesten Leichtathletik-Meetings der Welt stürmte US-Sprintstar Noah Lyles in 9,95 Sekunden zum 100-Meter-Sieg. Publikumsliebling Gina Lückenkemper musste verletzungsbedingt auf der Bahn passen, doch den ISTAF-Rekord im Autogramme schreiben hat sie dafür geknackt.

Die Zusammenfassung durch Meeting-Direktor Martin Seeber könnte also nicht passender ausfallen: „Grandios, wie die 37.000 ISTAF-Fans das Berliner Olympiastadion zum Kochen gebracht haben. Das Zusammenspiel von den herausragenden Athletinnen und Athleten mit diesem Publikum ist einfach einmalig. Danke an alle, die dieses Leichtathletikfest möglich gemacht haben!“

ISTAF INDOOR 2023: Höher, schneller, weiter

Bald geht’s wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgend-wo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena. Am **10. Februar 2023** steht die 10-jährige Jubiläumsausgabe auf dem Programm und die Veranstalter haben sich wieder eine spannende Mischung aus Spitzensport mit Weltklasse-Athleten und besonderen Show-Effekten einfallen lassen. Seien Sie gespannt!

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen. Wenn Sie einen sportlichen Nachmittag mit Ihren Liebsten verbringen möchten, dann melden Sie sich telefonisch (030 65 88 71-120) oder per E-Mail (info@wbg-amtsfeld.de) unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Mitgliedsnummer bis spätestens zum 20. Januar 2023. Nur solange der Vorrat reicht.

Bilder: ISTAFBERLIN

DA HABEN WIR WAS INS ROLLEN GEBRACHT!

Am Sonntag, den 26. Juni feierte die Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Premiere – und war ein voller Erfolg! Das Ereignis hat bewiesen, dass man gemeinsam richtig viel bewegen und dabei genauso viel Spaß haben kann.

Im Vorfeld des Internationalen Tages der Genossenschaften haben wir zusammen mit unseren Mitgliedern ein Zeichen für faires und sozial verantwortungsvolles Wohnen sowie eine starke Gemeinschaft gesetzt – und ganz nebenbei auch noch einen richtig schönen und geselligen Tag miteinander verbracht.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen machten wir uns vormittags in mehreren Gruppen aus verschiedenen Himmelsrichtungen auf den Weg – ausgestattet mit bester Laune und grünen Trikots, auf denen unsere gewohnt pointierten Botschaften zu lesen waren.

So traten wir in die Pedale und rollten im entspannten Tempo quer durch Berlin. Denn Dank der Begleitung durch die Polizei hatten wir nicht nur die Straßen komplett für uns, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch eine „Grüne Welle“ auf dem ganzen Weg.

Unter den neugierigen Blicken und teilweise sogar Applaus der Menschen auf den Straßen fuhren die einzelnen Gruppen zum Sammelpunkt am Schlesischen Busch und von da aus das letzte Stück als großer grüner Fahrradkorso ans Ziel – zur Archenhold Sternwarte im Treptower Park.

Dort angekommen, konnten sich die Teilnehmenden nach einer kurzen Begrüßung mit Gruppenfoto erstmal bei kühlen Getränken erfrischen und sich am Grillstand oder einem der Food-Trucks stärken. Anschließend wurde entweder das abwechslungsreiche Programm der Sternwarte besucht oder in einem unserer Liegestühle an einem schattigen Plätzchen entspannt.

So blicken wir zurück auf einen rundum gelungenen Tag mit einer kurzweiligen Radtour, vielen spannenden Erlebnissen und interessanten Begegnungen – und stellen fest: Da haben wir wirklich was ins Rollen gebracht! Wiederholung nicht ausgeschlossen …

Ankunft der Teilnehmer an der Sternwarte im Treptower Park. – Bilder: ThePhillys

50 Jahre Allende-Viertel

In diesem Jahr hat nicht nur die WBG AMTSFELD ihr 50. Jubiläum gefeiert, sondern auch das Allende-Viertel I. Die zwischen 1971 und 1973 in Plattenbauweise errichtete Großwohnsiedlung feierte am 3. September dieses Jahres ihren 50. Geburtstag. Die damals auf Kleingärten errichtete Siedlung beherbergt mit Stand vom Dezember 2019 heute mehr als 11.446 Einwohner.

Auf der Wiese zwischen dem S-Block in der Wendenschloßstraße 11–33 und der Salvador-Allende-Straße 67 feierten die Besucher ausgelassen bei strahlendem Sonnenschein.

Ob „Wissenswertes über 50 Jahre Allende-Viertel“, Sambakids, Chilenische Folklore, Swing oder Stamping Feed, es war für jeden etwas dabei. Neben dem üppigen Bühnenprogramm bot das Fest einen Kinderbereich mit Wasserzirkus, Kinderschminken, Malen und Basteln.

An den zahlreichen Ständen konnten sich die Besucher über ansässige Unternehmen, Vereine und Initiativen aus dem Kiez informieren.

Die WBG AMTSFELD bedankt sich bei dem Veranstalter und allen Organisatoren für ihr ehrenamtliches Engagement und dieses mehr als gelungene Fest, welches einen großen Beitrag zur Festigung und Weiterentwicklung der nachbarschaftlichen Strukturen in diesem historischen Kiez geleistet hat.

Bilder: Dirk Warbelow

Mitglieder des Seniorenbeirates bei der Entgegennahme der Spenden.

Spendensammlung

Nach nunmehr drei Jahren Pause sammeln die Mitglieder des Seniorenbeirates wieder Kleiderspenden für die Jenny De la Torre Stiftung in Berlin Mitte. Neben Pullovern mit und ohne Kapuze, Hosen in allen Größen wurden vor allem zu dieser Jahreszeit dicke Winterjacken, Schals, Handschuhe und warme Schuhe gesammelt. Die Spenden werden nach der Sammlung meist ein bis drei Tage später durch die Mitarbeiter der WBG AMTSFELD zur Jenny De la Torre Stiftung geliefert. Vor Ort gehen die gesammelten Kleidungsstücke an bedürftige, obdachlose Menschen. Gerade in dieser besonders schwierigen Zeit eine unschätzbare Hilfe.

Wie die meisten unserer Leser bereits wissen, zeichnet sich das Leben in der WBG AMTSFELD durch ein hohes ehrenamtliches und soziales Engagement aus. Aus diesem Grund möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Seniorenbeirat für die wiederkehrenden Spendensammlungen für die Jenny De La Torre Stiftung bedanken.

Begegnungsstätte Stuckhaus Cöpenick

Im Folgenden finden Sie den aktuellen Kurs und Veranstaltungsplan für die Begegnungsstätte im Stuckhaus Cöpenick. Fragen zu den einzelnen Kursen können Sie direkt an unsere Mitarbeiterin Christiane Clemens unter (030) 65 88 71-110 oder stuckhaus@wbg-amtsfeld.de richten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00–11:00				Krabbelgruppe	
10.00–11.00			Seniorengymnastik (Sportraum)		
10.00–12.00	Seniorenbeirat (alle 5 Wochen)		Nadelcafe 14-tägig		
14.30–15.30		Yoga			
15.00–17.00	Kaffeeklatsch (2./Monat)			Spiele-Nachmittag (offene Gruppe für Gesellschaftsspiele)	
15.15–20.00				Schachkurs jeden 1. + 4. im Monat	
15.30–17.30			Gitarrenkurs		
16.00–17.00	Computerkurs Anfänger				
17.00–18.00	Computerkurs Fortgeschrittene	Bauch-Beine-Po (ab 07.12. mittwochs)			
17.00–19.00		Beirat Wohnumfeld jeden 2. im Monat		Tanzkurs	
17.30–20.00		Fotozirkel jeden 4. im Monat		Fotozirkel jeden 2. im Monat	

Hier haben sich 5 „Amtsfeld-A's" versteckt. Wo?

SAUBERE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!

Schenken Sie Zeit statt Zeug:
z. B. Gutscheine, Tickets oder ein digitales Zeitungsabo.

Sparen Sie sich das Geschenkpapier:
Wiederverwendbare Dosen, schöne Stoffe oder auch alte Tageszeitungen ergeben wunderschöne Verpackungen.

Schenken Sie Selbstgemachtes:
z. B. selbstgekochte Marmelade, selbstgebackene Weihnachtsplätzchen oder nähen/stricken/häkeln Sie ein individuelles Stück.

Abholtermine 2023 für Ihre Weihnachtsbäume

Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburg, Charlottenburg-Nord	Mo., 9. und 16.1.
Schmargendorf, Westend, Grunewald	Di., 10. und 17.1.
Wilmersdorf, Halensee	Do., 12. und 19.1.

Friedrichshain-Kreuzberg

alle Ortsteile	Mo., 9. und 16.1.

Lichtenberg

Lichtenberg	Mo., 9. und 16.1.
Friedrichsfelde, Karlshorst, Rummelsburg	Mi., 11. und 18.1.
Alt- und Neu-Hohenschönhausen	Do., 12. und 19.1.
Fennpfuhl	Fr., 13. und 20.1.
Falkenberg, Malchow, Wartenberg	Sa., 7. und 14.1.

Marzahn-Hellersdorf

alle Ortsteile	Sa., 7. und 14.1.

Mitte

Wedding	Mo., 9. und 16.1.
Mitte, Gesundbrunnen	Di., 10. und 17.1.
Hansaviertel, Moabit, Tiergarten	Mi., 11. und 18.1.

Neukölln

Britz	Di., 10. und 17.1.
Neukölln	Fr., 13. und 20.1.
Buckow, Gropiusstadt, Rudow	Sa., 7. und 14.1.

Reinickendorf

alle Ortsteile	Sa., 7. und 14.1.

Pankow

Weißensee	Di., 10. und 17.1.
Pankow	Do., 12. und 19.1.
Prenzlauer Berg	Fr., 13. und 20.1.
Blankenburg, Französisch Buchholz, Heinersdorf, Karow, Malchow, Blankenfelde, Buch, Niederschönhausen, Rosenthal, Wilhelmsruh	Sa., 7. und 14.1.

Spandau

alle Ortsteile	Sa., 7. und 14.1.

Steglitz-Zehlendorf

Wannsee	Mi., 11. und 18.1.
Dahlem	Do., 12. und 19.1.
Steglitz, Nikolassee, Schlachtensee	Fr., 13. und 20.1.
Lankwitz, Lichterfelde, Zehlendorf	Sa., 7. und 14.1.

Tempelhof-Schöneberg

Tempelhof	Di., 10. und 17.1.
Friedenau, Schöneberg	Mi., 11. und 18.1.
Lichtenrade, Mariendorf, Marienfelde	Sa., 7. und 14.1.

Treptow-Köpenick

Niederschöneweide, Oberschöneweide	Mi., 11. und 18.1.
Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal	Do., 12. und 19.1.
Alt-Treptow, Plänterwald	Fr., 13. und 20.1.
Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz	Sa., 7. und 14.1.

Bitte legen Sie Ihren Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand.

Weitere Tipps sowie o. g. Termine:
www.bsr.de/weihnachten